



Universität Hamburg

Department
Physik

Institut für
Experimentalphysik

Prof. Dr. Robert Klanner

Geschäftsführender Direktor



R. Klanner – INSTITUT FÜR EXPERIMENTALPHYSIK (Uni HH)
Luruper Chaussee 149 - 22761 Hamburg

Herrn Bundesminister
Dr. Johannes Hahn
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1014 WIEN
Österreich

10.05.2009

Tel. 040 - 8998-2558 Fax 040-8998-2170
E-Mail: robert.klanner@desy.de

Österreich kündigt CERN Mitgliedschaft auf

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Hahn,

mit Entsetzen habe ich gestern vom Rückzug Österreichs aus dem Forschungszentrum CERN erfahren. Als Physiker, der aus Österreich kommt, betrübt mich diese Entscheidung ganz besonders.

Seit der Gründung des CERN haben österreichische Wissenschaftler das Labor ganz maßgeblich mitgeprägt (2 Generaldirektoren, mehrere Leiter von Departments, Sprecher von Experimenten). Österreichische Wissenschaftler, Techniker und vor allem aber auch Studierende und Nachwuchswissenschaftler waren und sind an den großen Entdeckungen und Errungenschaften des CERN maßgeblich beteiligt: von der mit dem Nobelpreis gewürdigten Entdeckung der W- und Z-Bosonen bis zu den Anwendungen der Methoden der Teilchen- und Beschleunigerphysik in Medizin, Technik und anderen Naturwissenschaften. Österreichischen Wissenschaftlern ist es auch, in den jetzigen Großexperimenten gelungen, eine wichtige und international sichtbare Rolle zu spielen.

Ein Wort zum Argument "nur ein Brückenkopf der experimentellen Teilchenphysik in Österreich": Innsbruck hatte mit Prof. D. Kuhn eine starke und weithin sichtbare Gruppe der experimentellen Teilchenphysik. Auch auf Drängen der Politik hin wurde, mit dem klaren Verständnis den Standort Wien zu verstärken, die Nachfolge Kuhn nicht auf dem Gebiet der experimentellen Teilchenphysik wiederbesetzt. Aus meiner Sicht war dieses eine falsche Entscheidung – sie jetzt als Argument für den CERN Ausstieg zu verwenden, ist ausgesprochen unglaubwürdig.

Die letzten Jahre haben zu einer engen Zusammenarbeit von Teilchenphysik, Astro-

nomie und Kosmologie geführt. Dies sind Gebiete von besonderer Attraktivität für die Allgemeinheit wie auch für den naturwissenschaftlichen Nachwuchs, den auch ein Land wie Österreich händeringend braucht. In Hamburg sind es diese Gebiete, die mehr als 50 % der Studienanfänger in der Physik als Grund für ihre Studienwahl angeben. Ich bin überzeugt, dass dies in Österreich mit seiner sichtbaren Teilnahme an den Experimenten des CERN und dem Forschungsschwerpunkt "Theoretische Teilchenphysik" ähnlich ist. Mit dem LHC hoffen wir Teilchenphysiker, dass der Teilchenphysik ein großer Schritt in unserem Verständnis der elementaren Teilchen und Kräfte und des Kosmos und Natur gelingt. Wollen Sie wirklich, dass Österreich an diesen Entdeckungen nicht als gleichberechtigter Partner teilnehmen kann und sich somit in ein wissenschafts-kulturelles Abseits stellt?

Ich bitte Sie ernsthaft, diesen für das Ansehen Österreichs katastrophalen Schritt nochmals zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Robert Klanner